



Apolda, 13.05.2008

Ausstellung “Weimar im Nationalsozialismus – Ein Stadtplan” ab heute im Landratsamt

Von heute an bis zum 27. Juni 2008 präsentiert das Landratsamt Weimarer Land die Ausstellung “**Weimar im Nationalsozialismus – Ein Stadtplan**”, eine gemeinsame Arbeit des Fördervereins Buchenwald e.V. und der Gedenkstätte Buchenwald. Die Ausstellung, die zur Zeit im Flur des I. Obergeschosses des Landratsamtes zu sehen ist, wurde vorher in der Tourist-Information Weimar und der Stadtverwaltung Weimar jeweils acht Wochen gezeigt.

17 Dokumentationstafeln führen den Betrachter an ausgewählte Stätten in Weimar, an denen sich der Gestaltungswille des Nationalsozialismus besonders manifestiert hat. In der Hauptstadt des “Schutz- und Trutzgauen Thüringen” entstanden Bauten wie das Gauforum oder das Hotel Elephant. Zugleich wurden das KZ Buchenwald und große Rüstungsbetriebe errichtet. Weimar und die Klassik waren für die Nationalsozialisten von besonderem Interesse. Die gesamte Stadt und ihr Kulturbetrieb sollten umgestaltet werden, um dem NS-Ideal einer “deutschen Kultur” für die “Volksgemeinschaft” zu entsprechen. Wie nirgendwo sonst ist bis heute in Weimar zu sehen, was der nationalsozialistische Anspruch, eine neue rassistische definierte Gesellschaft zu errichten, bedeutete.

Der Stadtplan berichtet auch über das Schicksal der Verfolgten und über die wenigen Menschen, die sich den Nationalsozialisten in den Weg stellten.

Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten für jedermann zugänglich.

Kontakt:

Landratsamt Weimarer Land, Pressestelle, Silke Schmidt
Telefon: 03644/540110
Fax: 03644/540115
E-Mail: pressestelle@lraap.thueringen.de